



Wenn's juckt, brennt und schmerzt...

Wenn es Dich immer wieder **juckt und brennt** im Intimbereich, Du eventuell auch häufig **Blasenentzündung oder ähnliche Schmerzen** hast, können das Anzeichen sein eines Pilzes oder einer bakteriellen Infektion. Gehen die Beschwerden nach entsprechender (ärztlicher) Behandlung nicht weg oder kehren sie zurück, sprich Deinen Arzt **von Dir aus** an auf **Lichen Sclerosus**.

Lichen Sclerosus (LS) ist eine nicht ansteckende entzündliche Hautkrankheit des äusseren Genitalbereichs. Diese chronisch verlaufende Krankheit ist **trotz grosser Verbreitung** in der Öffentlichkeit und oftmals auch in **der Ärzteschaft und bei Apothekern kaum bekannt**.

Betroffen ist statistisch gesehen **jede 50. Frau**, seltener auch Männer und Kinder. **Die Dunkelziffer ist sehr hoch**, nicht zuletzt, weil es sich auch um ein Tabuthema handelt. **Viele Betroffene leiden über Jahre vor sich hin**, werden falsch behandelt, schämen sich, wegen der gleichen Beschwerden immer wieder zum Arzt zu gehen, oder wechseln mehrmals den Arzt, bis die Diagnose endlich steht. Dabei verstreicht wertvolle Zeit, **die Degeneration des Hautgewebes schreitet, meist in Schüben, voran**. Oft wird die Krankheit zur Belastungsprobe innerhalb der Beziehung aufgrund der Schmerzen im Intimbereich.

Nicht selten wird bei betroffenen Mädchen aufgrund der Beschwerden und des Hautbilds zu Unrecht vorschnell ein Missbrauch vermutet, weil der LS verkannt wird. Dies stürzt mitunter ganze Familien in ein Drama.

Lichen Sclerosus

Weit verbreitet - oft verkannt - tabuisiert

www.lichensclerosus.at

Der gemeinnützige Verein Lichen Sclerosus wurde **ausgezeichnet für seine Pionierarbeit vom Aargauischen Roten Kreuz**. Er setzt sich seit dem Jahr 2013 länderübergreifend ein für die

- Bekanntmachung der Hautkrankheit
- breite Aufklärung zum Thema
- Aufklärung/Sensibilisierung der Ärzte
- Vernetzung von Betroffenen

Welt der Frauen, Wiener Zeitung, minimed.at und ORF (bewusst gesund) haben berichtet.

Eine Aufklärungskampagne mitunterstützt Soroptimist International



Im Krankheitsverlauf bilden sich bei Frauen und Mädchen die kleinen Schamlippen zurück, die Vorhaut begräbt die Klitoris, der Scheideneingang wird enger und reisst ein beim Geschlechtsverkehr. Im weit fortgeschrittenen Stadium sind die typischen Strukturen des weiblichen Genitals nicht mehr zu erkennen (visuelle Verklebung, Verschrumpfung, Verschmelzung). Mitunter haben nicht richtig behandelte Frauen ein erhöhtes Risiko in Bezug auf Vulvakrebs.

Bei Männern und Jungs steht neben der Symptomatik eine fortschreitende Vorhaut- und gegebenenfalls eine Harnröhrenverengung im Vordergrund.

In der Folge könnten bei beiden Geschlechtern Operationen zur Wiederherstellung der Funktionalität der Genitalien nötig werden.

Bei frühzeitiger Diagnose durch einen LS-kundigen Arzt und bei adäquater Behandlung gemäss den Europäischen Behandlungsleitlinien können Betroffene hingegen mit einer relativ einfachen Salbentherapie ein fast beschwerdefreies und normales Leben führen, Operationen können wahrscheinlich vermieden werden.

Bist Du frei von Beschwerden? Freue Dich! Und hilf mit, die sehr tabuisierte Krankheit bekannter zu machen. **Reiche diesen Flyer weiter** – Vielleicht verhilfst Du damit jemandem zur Diagnose. Oder sprich Deinen Arzt oder Apotheker an auf die kostenlosen Informationsplattformen

www.lichensclerosus.at

www.juckenundbrennen.eu

www.vulvodynie.at

